

Energetische Stadtsanierung „Ohlenhof“

drängungseffekte durch die Steigerung der Mieten zu vermeiden und die soziale Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu bewahren.

Vorgehensweise

Angesichts der vorhandenen Vielfalt der Gebäudestruktur, der Gebäudetypen, die zum Teil unter Denkmalschutz stehen, und der Systeme der Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser, ist geplant, die Grundlage für ein Gesamtkonzept anhand von Modellgutachten für die im Gebiet vorkommenden typischen Gebäudearten (Mehrfamilienhäuser, z.T. denkmalgeschützt oder stadtbildprägende Reihenhäuser, freistehende Einfamilienhäuser sowie Nichtwohngebäude) und Wärmeversorgungs- und Heizsysteme zu schaffen. Wesentlicher Beitrag zur Einsparung von Energie ist die Modernisierung der Wärmeversorgungssysteme, der Erneuerung von Heizungsanlagen, der Ergänzung der Wärmeerzeugung durch regenerative Energiesysteme bis hin zum Bau, Ergänzung oder Umstrukturierung von Nah- oder Fernwärmenetzen. Dabei spielt die Nutzung von Abwärme aus gewerblichen Prozessen eine positiv ergänzende Rolle.



Energetische Stadtsanierung „Ohlenhof“

Ansprechpartner:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Referatsleiterin Wohnungswesen -
Anne Gerken
Contrescarpe 72, 28195 Bremen
Telefon: +49-421-361-6022
eMail: anne.gerken@bau.bremen.de

ASK GmbH
Dr. Andreas Pfadt, Claus Prior
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Telefon: +49-40-280 878-21
eMail: info@ask-hamburg.de
prior@ask-hamburg.de

DR-Architekten Dittert & Reumschüssel
Thomas Dittert, Ulrike Patek
Colonnaden 43, 20354 Hamburg
Telefon: +49-40-970 7768-30
eMail: info@dr-architekten.de
up@dr-architekten.de

Ökoplan - Büro für zeitgemäße Energieanwendung
Bernd Schwarzfeld, Sarah Settler
Hummelsbütteler Weg 36
22339 Hamburg
Telefon: +49-40-539 41 43
eMail: oekoplan@oekoenergie.de
settler@oekoenergie.de

Dringende Bitte:

Für die Erstellung von Energiegutachten zu typischen Gebäuden im Rahmen des integrierten Quartierskonzeptes brauchen wir bestimmte Daten der Gebäude wie z.B. Alter, Modernisierungszustand usw. Mitarbeiter der o.g. Büros werden in nächster Zeit im Gebiet herumgehen, alle Gebäude ansehen und auch fotografieren.

Hauseigentümer werden gebeten, uns ihre Verbrauchsdaten der letzten 3 Jahre (Gas + Elektrizität) mitzuteilen, gerne auch schon auf der Veranstaltung am 22.11.2012.



KfW-Programm
Energetische Stadtsanierung



Einladung

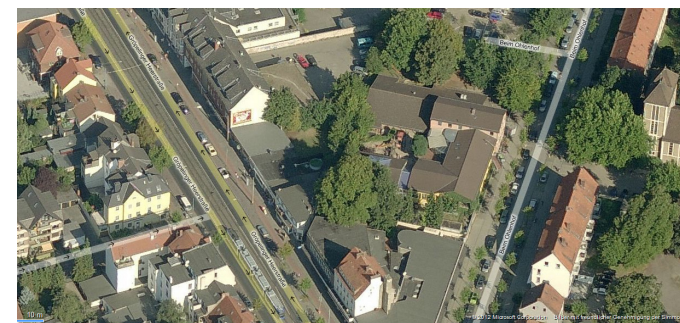
an alle Einwohner, Mieter,
Eigentümer und
Gewerbetreibende zur

öffentlichen Auftaktveranstaltung

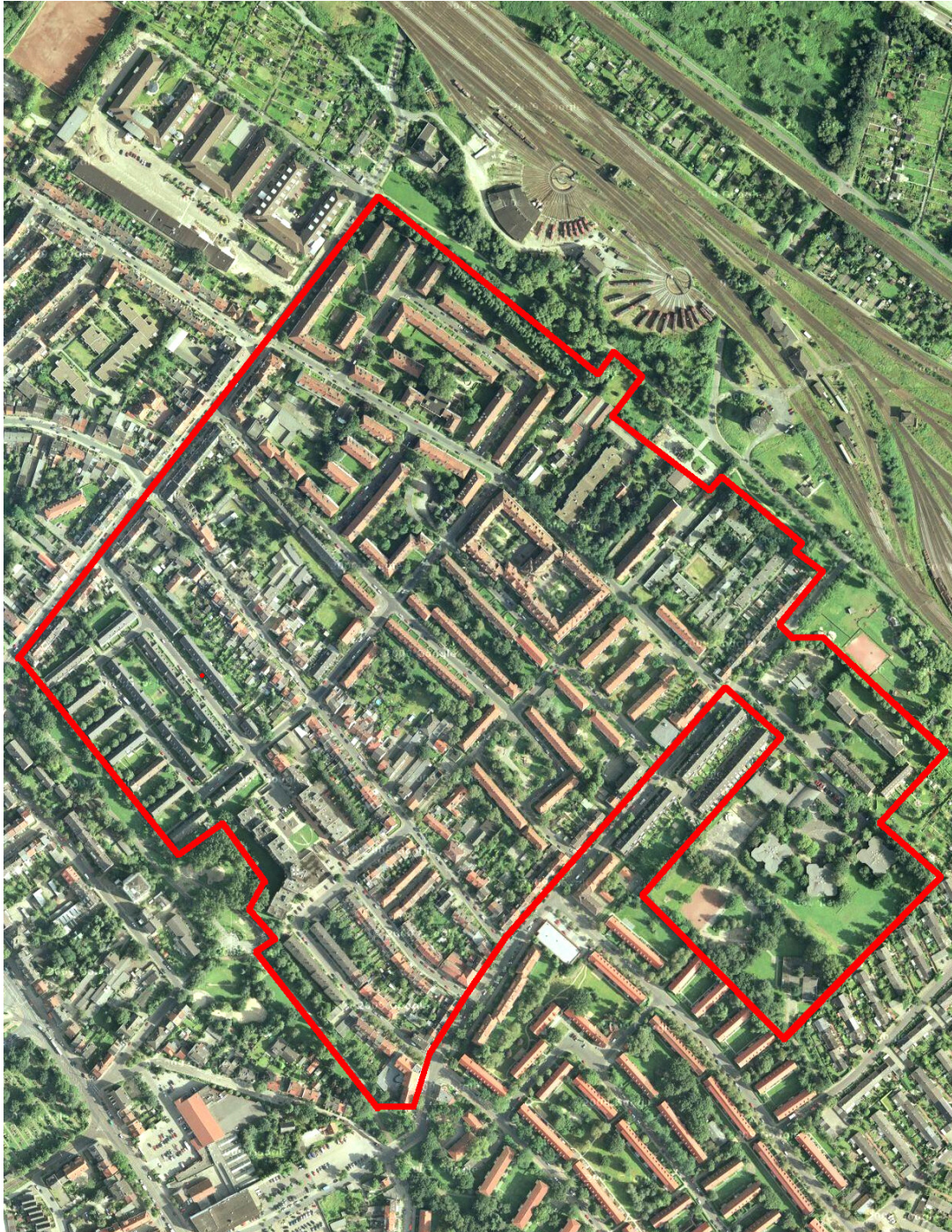
für die Erstellung eines integrierten
Quartierskonzeptes

für das Gebiet „Ohlenhof“

am 22. November 2012
um 18:30 Uhr im Bürgersaal im
Helene-Kaisen-Haus,
Beim Ohlenhof 10



Gebiet „Ohlenhof“



Anlass:

Die Stadt Bremen hat die Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes zur energetischen Sanierung für das Gebiet "Ohlenhof" beauftragt. Das Quartier befindet sich im Programmgebiet Soziale Stadt Gröpelingen. Erste Untersuchungen haben ergeben, dass sich ein großer Teil der Gebäude in einem schlechten energetischen Standard befindet. Mit diesem Konzept sollen die Grundlagen dafür geschaffen werden, die Energiebilanz in dem Gebiet zu verbessern und gleichzeitig die städtebaulichen Besonderheiten zu erhalten. Die in dem Konzept dargestellten Maßnahmen sollen wirtschaftlich, handlungsorientiert und umsetzbar sein.

Folgende Fragen soll das Konzept beantworten:

- Welche energetischen Potentiale bestehen in den Wohngebäuden?
- Welche Maßnahmen zur Energieeinsparung lassen sich im Quartier durchführen, ohne dass das Bild der straßenseitigen Fassaden verändert wird?
- Welche potenziellen Maßnahmen lassen sich zusätzlich im öffentlichen Raum durchführen?
- Welche Möglichkeiten eröffnen sich durch Nahwärmenetze?
- Gibt es Möglichkeiten der Abwärmenutzung aus gewerblichen Prozessen?
- Wie lassen sich regenerative Energien in die Wärmenetze einbinden?
- Welche Potenziale bestehen für die energetische Sanierung bei öffentlichen Gebäuden?

Aufgabenstellung:

Für das Gebiet "Ohlenhof" soll im Rahmen des Programms energetische Stadtsanierung ein integriertes Quartierskonzept erstellt werden. Dabei bilden die Minderung des Energieverbrauchs für Heizenergie der Gebäude und die Verbesserung der Energieeffizienz bei der Versorgung der Quartiere sowie der Ersatz fossiler durch erneuerbare Energien wesentliche Schwerpunkte. Für wesentliche stadt-bildprägende Teile des Quartiers "Ohlenhof" sind Aspekte des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Mit Blick auf den hohen Bestand an Mietwohnungen soll dabei auf die Auswirkungen auf die Mieten geachtet werden, um Ver-

